

## **Pressemitteilung**

**Patek Philippe, Genf  
Baselworld 2018**

### **Patek Philippe Weltzeit-Minutenrepetition Referenz 5531R. Zum ersten Mal lässt eine Minutenrepetition auf der ganzen Welt die Ortszeit erklingen.**

Im Portfolio der komplizierten Patek Philippe Uhren kommen der Minutenrepetition und der Weltzeitfunktion besondere Bedeutung zu. Bei den Schlagwerkuhren setzt die Genfer Manufaktur seit Jahrzehnten den Maßstab. Er manifestiert sich in außergewöhnlicher akustischer Qualität, großer Modell- wie Typenvielfalt und der interessanten Kombination mit anderen Komplikationen. Legendär sind auch die Weltzeituhren von Patek Philippe. Sie zählen mit Zifferblättern in Cloisonné-Email zu den begehrtesten Auktionsstücken der Welt. In der Weltzeit-Minutenrepetition Referenz 5531 haben die Genfer Ingenieure diese beiden Komplikationen zum ersten Mal in der Geschichte von Patek Philippe zusammengeführt. Diese Integration ist zuvor noch niemandem auf diese Weise gelungen: Der Zeitschlag erklingt stets für die Ortszeit der Zeitzone, die auf dem Zifferblatt bei 12 Uhr steht, und welche die Stunden- und Minutenzeiger aus der Mitte präsentieren.

Die Ingenieure von Patek Philippe scheuen keine horologische Herausforderung. Dieser Innovationsgeist ist nicht nur an der Entwicklung neuartiger Komplikationen (siehe Grandmaster Chime) und der Kombination von Komplikationen zu sehen, wie sie noch nie zuvor realisiert wurden. Dies gilt ganz besonders für die Integration von Mechanismen unterschiedlicher Komplikationen. Diese Herausforderung hat die Manufaktur mit der Weltzeit-Minutenrepetition Ref. 5531 auf nie dagewesene, bravuröse Weise bewältigt. Alle anderen Minutenrepetitionen mit 24 Zeitzone schlagen konsequent die Heimatzeit. Das ist auch dann der Fall, wenn man sich weit entfernt von zuhause aufhält. Doch die Weltzeit-Minutenrepetition Referenz 5531 von Patek Philippe lässt sekundengenau die Uhrzeit jenes Ortes erklingen, an dem man sich gerade befindet.

### **Die Zeit der ganzen Welt auf einen Blick**

Die Patek Philippe Armbanduhren mit Weltzeitfunktion (auch Heure Universelle oder Worldtime genannt) sind seit mehr als siebenzig Jahren eine feste Größe in der Haute Horlogerie. Die Genfer Manufaktur hatte das Potenzial der Idee von Louis Cottier auf Anhieb erkannt. Der Genfer Meisteruhrmacher hatte in den 1930er Jahren ein geniales System erfunden. Es konnte die Uhrzeiten aller 24 Zeitzone mit ihren Referenzorten anzeigen, die auf das Zifferblatt aufgedruckt oder in die Lünette eingraviert waren. 1999 konnte die Manufaktur die Funktionalität ihrer Weltzeituhren durch die Kombination der Weltzeitmechanik mit einem patentierten Mechanismus grundlegend verbessern. Diese Lösung erlaubt beim Wechsel der Zeitzone die Korrektur aller drei Zeitzoneindikationen mit einem einzigen Drücker. Einmal Betätigen und die Ortsscheibe, die 24-Stundenscheibe und der Stundenzeiger aus der Mitte werden synchron in Einstundenschritten verstellt. Die Ganggenauigkeit des Uhrwerks bleibt unbeeinträchtigt. Dieser Mechanismus sollte nun mit einer Minutenrepetition vereint werden. Und zwar auf eine Weise, die den Zweck einer solchen Uhr bestmöglich erfüllt. Das Resultat ist das neue Patek Philippe Manufakturwerk Kaliber R 27 HU mit Weltzeitfunktion, Minutenrepetition und automatischem Aufzug.



## Die Melodie der Zeit für jeden Ort der Welt

Wer eine Weltzeit-Minutenrepetition trägt, möchte nicht nur auf einen Blick die Uhrzeiten aller 24 Zeitzonen der Welt sehen. Er möchte auch die Uhrzeit des aktuellen Aufenthaltsortes deutlich ablesen können. Bei Bedarf möchte er die jeweilige Ortszeit auch mit dem unvergleichlichen Klang von Patek Philippe hören können. Diesen Wunsch hat die Manufaktur jetzt zum ersten Mal in der Uhrengeschichte erfüllt.

Bisher konnten Minutenrepetitionen mit Weltzeitfunktion nur die Heimatzeit schlagen. Man hatte sie zuvor über die Krone fix eingestellt, weil die beiden Komplikationen unabhängig voneinander funktionierten. Doch um die jeweilige Ortszeit zu schlagen, muss man die Weltzeitanzeige mit ihren drehbaren Orts- und 24-Stundenscheiben mechanisch mit dem Schlagwerk koppeln.

## Ein Blick auf die konventionelle Minutenrepetition

Herzstück ihres Mechanismus sind drei Nocken (Staffeln genannt) mit Stufenprofilen: die Stundenstaffel mit zwölf Stufen, die Viertelstaffel mit vier Stufen und die Minutenstaffel mit vier Flügeln zu je 14 Stufen. Diese Staffeln stehen zu jedem Zeitpunkt in eindeutig definierten Positionen. Die Minutenstaffel ist fest mit der Viertelstaffel verbunden. Sie schaltet wiederum nach jeder vollen Umdrehung mit einem Stift den Zwölferstern mit der Stundenstaffel um eine Zacke weiter. Sobald die Minutenrepetition mit Hilfe des Schiebers in der Gehäuseflanke ausgelöst wird, werden die Stufen der verschiedenen Staffeln nacheinander abgetastet. Dabei bewirkt jeder Stufenschritt einen bestimmten Schlag auf die Tonfedern. Wird das Schlagwerk um 5 Uhr 37 ausgelöst, gleitet der Stundentaster über fünf Stufen. So wird die tief gestimmte Tonfeder fünfmal angeschlagen. Dann gleitet der Vierteltaster über zwei Stufen und löst zwei Doppelschläge hoch-tief auf beiden Tonfedern aus. Sie signalisieren die zwei Viertelstunden. Zum Schluss fährt der Minutentaster über 7 Stufen des dritten Flügels der Minutenstaffel und löst sieben Schläge auf der hohen Tonfeder für 7 Minuten aus: Es ist 5 Uhr und 37 Minuten. Dies alles spielt in winzigen Dimensionen mit kompliziert geformten Teilen von wenigen Millimetern Größe und einigen Zehntelmillimetern Dicke, mikroskopisch kleinen Stiften und so feinen Stahlfedern, dass sie von bloßem Auge nur schwer zu erkennen sind. In diesem Mikrokosmos finden sich nur die Besten unter den Meisteruhrmachern zurecht.

## Mechanismus mit neuartiger Konstruktion

Beim Kaliber R 27 HU der Weltzeit-Minutenrepetition Ref. 5531 erfährt dieser Mechanismus eine grundsätzliche Änderung mit neuartiger Konstruktion und neuen, zum Patent angemeldeten Komponenten: Die Minuten- und Viertelstaffel sitzen weiterhin miteinander verbunden auf dem Minutenrohr. Dagegen wird die Stundenstaffel nicht mehr durch die Viertelstaffel gesteuert, sondern kontinuierlich durch das Zeitzonenrad des Weltzeit-mechanismus bewegt. Hier setzt die patentierte Lösung an. Sie erlaubt es, mit der sich kontinuierlich drehenden Weltzeitfunktion, den Zwölferstern mit der Stundenstaffel sekundengenau weiterzuschalten. Denn bei Patek Philippe Minutenrepetitionen beträgt das Zeitfenster von einem Stundenschlag zum nächstfolgenden Schlag nur eine Sekunde. Zur Illustration: Bis 5 Uhr 59 Minuten 49 Sekunden erklingt der Zeitschlag für 5:59 Uhr (5 Stundenschläge, 3 Doppelschläge für drei Viertel und 14 Minutenschläge = total 25 Schläge). Nur eine Sekunde später – um 5 Uhr 59 Minuten 50 Sekunden – wird hingegen bereits 6 Uhr geschlagen (6 Stundenschläge).

Diese 10 Sekunden sind vorgesehen, damit die Zeiger mit dem letzten Minutenschlag genau auf 6 Uhr stehen. Bei der herkömmlichen Minutenrepetition ist dieser Ablauf einfacher zu steuern, weil die



Stundenstaffel durch die Viertelstaffel springend weitergeschaltet wird. Bei der kontinuierlich drehenden Stundenstaffel der Weltzeit-Minutenrepetition wird dies jedoch viel komplexer. Die patentierte Patek Philippe Lösung hat diese Aufgabe aber sehr präzise und äußerst elegant gelöst. Das ist ein weiterer Beweis für das hohe Niveau, auf dem Patek Philippe die Technologie der Schlagwerkuhren und ihre Verbindung mit weiteren Komplikationen beherrscht.

Sobald der Schieber in der linken Gehäuseflanke die Minutenrepetition auslöst, werden die Mechanismen zum Ausführen der Stunden-, Viertel- und Minutenschläge kurzfristig zusammengeführt. So starten sie die Zeitmelodie in der für Patek Philippe Schlagwerkuhren typischen Klangqualität und rhythmischen Harmonie. Gleichzeitig wird die Weltzeitmechanik blockiert. Dadurch kann für die Dauer des Zeitschlages, während dem die filigranen Staffeln, Rechen, Räder und Hebel im Eingriff stehen, keine Zeitonenverstellung erfolgen. Und wie bei allen Patek Philippe Weltzeituhren hat das Verstellen der Ortszeit mit dem Drücker bei 2 Uhr keinen störenden Einfluss auf den Gang des Uhrwerks.

Noch eine weitere patentierte Änderung unterscheidet die Weltzeit-Minutenrepetition Referenz 5531 von den anderen Patek Philippe Uhren: Ihre beiden Tonfedern (die eine hoch, die andere tief gestimmt) sind nicht an der Platine des Uhrwerks, sondern am Mittelteil des Gehäuses befestigt. Diese Maßnahme kompliziert für den Uhrmacher die Montage der Uhr. Doch für Patek Philippe Präsident Thierry Stern, der den Klang jeder Minutenrepetition vor der Auslieferung persönlich prüft, ist dieser zusätzliche Aufwand gerechtfertigt. Denn „das akustische Ergebnis für diese neue und höchst außergewöhnliche Grande Complication fällt durch diese neue Positionierung der Tonfedern exzellent aus“.

462 in höchster Präzision gefertigte Einzelteile sind notwendig. Sie werden nach den Regeln des Patek Philippe Siegels sorgfältig finissiert und mit sicherer Hand zusammengebaut. Nur so kann das Kaliber R 27 HU seine Funktionen zuverlässig, wohlklingend wie exakt ausführen und die vom Patek Philippe Siegel geforderte Ganggenauigkeit erfüllen. Sie lässt eine Gangtoleranz von -3 bis +2 Sekunden pro Tag zu. Als zusätzliche Anforderung besitzt das Kaliber R 27 HU einen automatischen Aufzug. Sein Mini-Rotor aus 22 Karat Gold ist vollständig in die Brückenebene integriert. Das Werk hat diese Architektur vom Basiskaliber R 27 übernommen, das 1989 zum 150-jährigen Jubiläum der Manufaktur lanciert worden war. Mit diesem legendären Uhrwerk war es Patek Philippe gelungen, die Armbanduhr mit Minutenrepetition neu zu etablieren. Dank dieser Konstruktion ist das Kaliber R 27 HU trotz seiner Komplexität sehr flach und misst an seiner dicksten Stelle nur 8,5 mm.

### **Eleganz in Reinkultur**

Mit der neuen Weltzeit-Minutenrepetition Referenz 5531 stellt Patek Philippe einmal mehr ihre hohe Kunst im Design und Gehäusebau unter Beweis. Das Profil des Gehäuses aus 18 Karat Roségold wirkt trotz elf Millimetern Bauhöhe ausgesprochen schlank und elegant. Dieses Erscheinungsbild kommt von den großzügig skelettierten Anstößen, der stark abgeschrägten Lünette und der Form des Deckglases. Sie reduzieren das Außenvolumen optisch. Das für Patek Philippe typische handguillochierte „Clous de Paris“-Dekor zaubert ein Lichterspiel auf das Gehäuse und betont sein elegantes Profil. Es schmückt auch den Schieber zum Auslösen der Minutenrepetition in der linken Gehäuseflanke. So bleibt der einheitliche Aspekt gewahrt. Als Kontrast ist die Gleitfläche des Schiebers horizontal satiniert. Der Zeitzonendrucker bei 2 Uhr ist poliert und setzt einen attraktiv glänzenden Akzent. Das Gehäuse trägt einen Sichtboden aus Saphirglas als Schaufenster für wahre Uhrmacherkunst: Es zeigt die anglierten und mit Genfer Streifen finissierten Brücken, den guillochierten Mini-Rotor aus 22 Karat Gold und die vergoldete Calatrava Kreuz-Abdeckung des Fliehkraftreglers für das Schlagwerk. Diesen Anblick vergisst man auch dann nicht, wenn man den auswechselbaren Massivgoldboden montieren lässt.



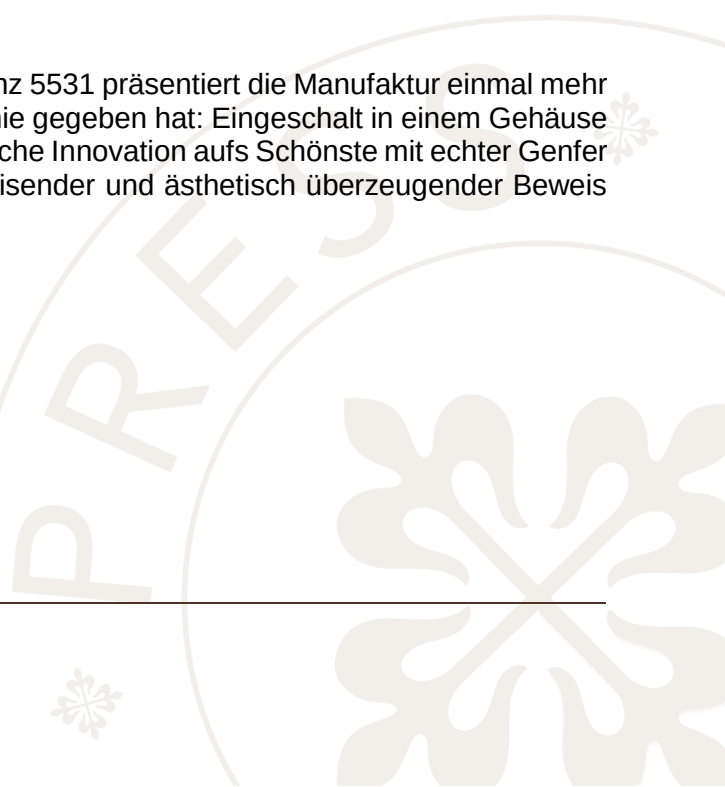
## Die Zifferblatt als Galerie bildender Kunst

Das Zifferblatt mit Ortsscheibe, 24-Stundenscheibe und dem kunstvoll verzierten Zentrum ist aus 18-karätigem Gold und Neusilber gefertigt. Durch aufwendige Bearbeitung gewinnt es sein endgültiges Gesicht. Das geschieht wie immer bei Patek Philippe unter der Prämisse, dass es ästhetische Vollkommenheit mit hervorragender Ablesbarkeit verbindet. Die Ortsscheibe ist opalen silberweiß lackiert, die Ortsnamen sind schwarz aufgedruckt. Besonders bemerkenswert: Die mitteleuropäische Zeitzone wird nicht wie üblich durch Paris repräsentiert, sondern durch den Ortsnamen Genf. Das soll den Lac Léman-Aspekt des Zifferblatt-Dekors betonen (wie dies bereits bei den Weltzeituhren zum 175-jährigen Manufakturjubiläum von 2014 zu sehen war). Die 24-Stundenscheibe zeigt in der Tageshälfte (7 bis 18 Uhr) das Roségold mit den gravierten und braun eingefärbten Ziffern sowie einem gravierten Sonnensymbol. Die Nachthälfte (19 bis 6 Uhr) trägt Braun, aus dem die gravierten Ziffern und das Mondschild roségolden heraus scheinen. In der Mitte des Zifferblattes prangt ein kleines Kunstwerk. Es greift eine große Tradition der Patek Philippe Weltzeituhren auf: ein kunstvolles Cloisonné-Email mit der Darstellung des Lavaux-Weinbaugebiets am Genfersee. Es zählt zum Welterbe der UNESCO. Vor den Rebhängen hat eine traditionelle Genfersee Barke ihre Segel gesetzt.

Für jedes Zifferblatt braucht der Emailkünstler fast zwei Wochen, um das zauberhafte Bild mit seinen sanften Farbnuancen zu kreieren. Erst formt er die einzelnen Farbzellen (cloisons) aus feinem Gold-Flachdraht, der hochkant auf der Goldunterlage fixiert wird. Dann füllt er die einzelnen Cloisons mit Emailfarbe und brennt jeden Farbauftrag im Spezialofen bei etwa 850 °C. Er muss von vornherein antizipieren, in welchen Nuancen sich die Farben durch die große Hitze verändern werden. So werden Schicht um Schicht deckende, durchscheinende und transparente Emailmischungen aufgetragen und nach jedem Auftrag gebrannt, bis das Miniaturkunstwerk vollendet ist: ein klassisches Léman-Motiv auf einem Durchmesser von 17,1 mm.

Dies macht die Ref. 5531 zudem zur ersten und einzigen Minutenrepetition von Patek Philippe mit dem Schmuck eines Cloisonné-Email. Über der Lavaux-Szenerie drehen sich die Stunden- und Minutenzeiger aus 18 Karat Roségold. Beide sind lapidiert und mit einem scharfen Mittelgrat. Der Stundenzeiger ist in der für Weltzeituhren reservierten Form gestaltet, die sorgfältig durchbrochen die Silhouette der Sternformation „Kreuz des Südens“ nachzeichnet. Getragen wird die Uhr an einem handgenähten, schokobraun glänzenden Alligatorlederband mit großen quadratischen Schuppen. Eine Faltschließe aus 18 Karat Roségold sichert das Band.

Mit der Patek Philippe Weltzeit-Minutenrepetition Referenz 5531 präsentiert die Manufaktur einmal mehr eine Grande Complication, die es in dieser Weise noch nie gegeben hat: Eingeschalt in einem Gehäuse aus Roségold und unter einem Zifferblatt, das die technische Innovation aufs Schönste mit echter Genfer Tradition verbindet. Ein klangvoller, mechanisch wegweisender und ästhetisch überzeugender Beweis für die hohe Uhrmacherkunst von Patek Philippe.





## Technische Merkmale

### Weltzeit-Minutenrepetition Ref. 5531R

|                              |                                                                                                                                                                                    |
|------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Uhrwerk:</b>              | Kaliber R 27 HU<br>Extraflaches mechanisches Uhrwerk mit automatischem Aufzug.<br>Minutenrepetition mit Schlag der Ortszeit. 24 Zeitzonen. Ortszeit.                               |
| Durchmesser:                 | 32 mm (Basiskaliber: 30 mm; Weltzeitmodul: 32 mm)                                                                                                                                  |
| Höhe:                        | 8,5 mm (Basiskaliber: 5,2 mm; Weltzeitmodul: 3,3 mm)                                                                                                                               |
| Anzahl Einzelteile:          | 462                                                                                                                                                                                |
| Anzahl Rubine:               | 45                                                                                                                                                                                 |
| Gangreserve:                 | 48 Stunden                                                                                                                                                                         |
| Aufzugsmasse:                | Mini-Rotor aus 22 Karat Gold, einseitig aufziehend                                                                                                                                 |
| Frequenz:                    | 21'600 Halbschwingungen/Stunde (3 Hz)                                                                                                                                              |
| Unruh:                       | Gyromax <sup>®</sup>                                                                                                                                                               |
| Spirale:                     | Spiromax <sup>®</sup> (aus Silinvar <sup>®</sup> )                                                                                                                                 |
| Spiralklötzchen:             | beweglich                                                                                                                                                                          |
| Anzeigen:                    | durch Zeiger: <ul style="list-style-type: none"><li>• Stunden, Minuten aus der Mitte mit Drehscheiben</li><li>• Ortsscheibe mit 24 Ortsnamen</li><li>• 24-Stundenscheibe</li></ul> |
| Zeigerstellvorrichtung:      | Krone mit 2 Stellungen: <ul style="list-style-type: none"><li>• gedrückt: Aufziehen des Uhrwerks</li><li>• gezogen: Zeigerstellen</li></ul>                                        |
| Funktionsdrücker:            | Zeitzonendrücker bei 2 Uhr<br>(Einstellen der Ortszeit in Einstundenschritten)                                                                                                     |
| Minutenrepetitionsauslösung: | Schieber in der linken Gehäuseflanke                                                                                                                                               |
| Besonderes Merkmal:          | Patek Philippe Siegel                                                                                                                                                              |

### Ausstattung

|                     |                                                                                                                                                                                                              |
|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gehäuse:            | Roségold 5N 18 Karat<br>Sichtboden aus Saphirglas und auswechselbarer Massivgoldboden<br>Feuchtigkeits- und staubgeschützt, nicht wasserdicht                                                                |
| Gehäuseabmessungen: | Durchmesser 10 – 4 Uhr: 40,2 mm<br>Breite (9 – 3 Uhr): 43,83 mm<br>Länge (über Anstöße): 47,35 mm<br>Höhe (Deckglas zu Anstößen): 12,08 mm<br>Höhe (Deckglas zu Gehäuseboden): 11,49 mm<br>Stegbreite: 21 mm |



Zifferblatt:

- Ortscheibe aus Neusilber, opalen silberweiß lackiert mit schwarz aufgedruckten Ortsnamen
- 24-Stundenscheibe aus 18 Karat Roségold 5N, Tagesstunden graviert und braun gefärbt – eingraviertes Sonnensymbol, Nachtstunden und Mondschild in braunen Grund graviert
- Zentrum 18 K Gold mit Cloisonné-Email mit polychromer Darstellung der „Lavaux“-Landschaft am Genfersee:
- Stunden- und Minutenzeiger 18 K Roségold, lapidiert, Stundenzeiger mit „Stern des Südens“-Silhouette, ajouriert

Armband:

Alligatorleder mit großen quadratischen Schuppen, handgenäht, schokobraun glänzend, Faltschließe aus 18 K Roségold

